



Patrick Schneider: Überraschung bei den Landesmeisterschaften.

Foto: Andreas Gorr

## Die Entscheidung für die Sportart fällt früh

**Badminton** Der Gerlinger Patrick Schneider wird bei den Landesmeisterschaften im Einzel Dritter. Von Andreas Klingbeil

Es ist nicht unbedingt alltäglich, dass Kinder in die Sporthalle kommen mit dem festen Willen, Badminton zu spielen. Diese Erfahrung hat Marcus Gall, Abteilungsleiter bei der KSG Gerlingen, gemacht. „Motorik und Koordinationsfähigkeit sind in den letzten Jahren gesunken. Man hat den Eindruck, dass diejenigen, die es im Fußball nicht geschafft haben, es dann bei uns probieren.“

Bei Patrick Schneider war es anders. Als Elf- oder Zwölfjähriger, daran kann sich Gall noch erinnern, sei der kleine Patrick an der Hand seines Vaters aufgetaucht und wollte spielen. Der inzwischen 27-Jährige ist dabei geblieben. Bei seiner Sportart und, abgesehen von einem Abstecher zur Sportvgg Feuerbach, auch bei seinem Verein in Gerlingen. Jetzt feierte Patrick Schneider im Einzel einen überraschenden und zugleich seinen größten Erfolg: In Stockach wurde der Gerlinger Dritter bei den Landesmeisterschaften.

Der KSG-Jugendleiter behauptete sich in einem Feld mit Spielern, die höherklassig unterwegs sind. Erst im Halbfinale wurde er vom Titelverteidiger David Kramer gestoppt. Der Zweitliga-Akteur der SG Schorndorf ließ der Nummer eins des zwei Klassen tiefer spielenden Baden-Württemberg-Ligisten beim 21:8 und 21:14 keine Chance. Platz drei war Schneider sicher.

Auf dem Weg dorthin qualifizierte er sich zunächst mit einem 21:11 und 21:13 gegen den Mössinger Niklas Haug für das Hauptfeld. Über ein Freilos gelangte er ins Achtelfinale, wo er sich gegen Sven Jacobs (Dossenheim) mit 21:14 und 21:19 durch-

setzte. Im Viertelfinale wartete der Regionalligaspieler Tobias Arenz aus Friedrichshafen. Nach dem 1:1-Satzausgleich ließ ein glücklicher Netzroller zum 13:12 das Pendel in Richtung Patrick Schneider ausschlagen. Er ließ nur noch zwei Punkte des Gegners zu und gewann mit 21:14.

In der Liga ist der Mannschaftsführer bei der KSG eine ganz feste Größe. Als mit ihm weitere ehemalige Gerlinger zurückkehrten, begann der rasante Höhenflug des Teams. Dreimal in Folge gelang der Aufstieg. Im vergangenen Jahr blieb der Club aber nur wegen des Aufstiegsverzichts der TSG Schopfheim in der Liga. Diesmal sind die Aussichten auf den Klassenerhalt besser. Unter anderem, weil mit der baden-württembergischen U 19-Meisterin Melina Wild, die in Stockach im Viertelfinale ausschied, ein starker Neuzugang zur Mannschaft stieß.

Mit vier Punkten – in der vergangenen Saison gab's nicht einen Zähler – steht die KSG Gerlingen auf dem drittletzten Tabellenplatz. Das würde reichen. Und Abteilungsleiter ist optimistisch, dass es auch so bleibt. Wichtig auch im Hinblick auf den Neuzugang: „Wenn wir absteigen, könnten wir Melina Wild wohl kaum halten.“

Die Zukunftsperspektive bei der KSG ist gut. Mit Marco Kempf (18) und Patrick Heilmann (16) rücken zwei starke Talente nach. Und dann ist da ja auch noch der elfjährige Philipp Most, Fünftplatzierte im Einzel U 11 bei den Landesmeisterschaften. Der kam mit sechs Jahren in die Halle und wusste genau, was er wollte. „Ich will Badminton spielen.“